

Die Beamten von Vaduz berichten Joseph Johann von Liechtenstein über die Abstimmungen unter den Geistlichen nach dem Tod von seines Vaters Anton Florian und die Verteilung von 100 Gulden unter den Armen. Ausf. Hobenliechtenstein, 1721 November 11, AT-HAL, H 2613, unfol.

[1] Durchleüchtigster hertzog.

Gnädigster landesfürst und herr, herr, etc., etc.¹

Nachdeme keinen zweiffel tragen, eß werden euer hochfürstlich durchleücht etc. ab unserem underm 25. Octobris nächsthin erlaßnen underthänigsten bericht in mehreren gnädigst ersehen haben, waß sowohl wegen abhaltung eines gesungenen ampts vor die abgestorbene fürstliche seele weylant unseres gewesten gnädigsten landtsfürsten und herren² mildseeligster gedächtnüß, alß was sonsten derentwegen unß fehrner gnädigst anbefohlen worden, wir vor veranstaltungen gemacht. Alß haben unß kürtz halben nochmahlen darauff beziehen, und in folge deßen ferner in tüffestem respect gehorsambst ohnverhalten sollen, daß ersagter gottesdienst vergangen Monntag, alß den 27. dito nach vorhergehaltener Vigil und einer von dero hoffcaplan herrn Johan Baptist Ulrich Hopp³ von selbstem über sich genommener abgelegter, so zierlich alß wohl auss gestudirter respective traur und lobpredig mit sonsten gewöhnlichen ceremonien abgehalten, und nach deßen vollendung die gnädigst angeschaffte 100 gulden, nach hierbey gehendter original-anlaag under die ehrliche arme haubleüth außgetheilet worden.

Alß bey welchen [2] gottesdienst neben unß und überigen dero underthänigsten dienerschafft nit allein die vorgesezte auß allen ämbteren, sondern auch zumahlen ^{a-}der pater quardian der p.p.⁴ capuccinern von Melß⁵ sambt einem socis, wie auch ^{a-}der gesambte clerus darbey erschienen, ausser allein dess pfarrers auß dem ambt Eschen⁶, und dan dessen von Mauren⁷, wovon aber der erstere vermuthlich seines hohen alters halber bey damahls vorgewesten schlimmen wetters verhindert worden sein dörrfte. Und obzwar bey dergleichen gelegentheiten und besonders, wo das heilige messopffer vor die abgeleibte seele gehalten wirt, wie auch da geschehen, neben einer mahlzeith auch noch weiters ein gulden, ansonsten der ohrten auff die persohn von der geistlichkeith abgefolget wirt.

So haben jedoch, weiln ich, der verwalter, nit gewust, ob auss abmangell gnädigsten befehls ein solches in meiner amtsrechnung passiret werden möchte, ehe solches auß der ursachen über unß zu nemmen, unß nit allerdings nit wohl getrauet, mithin noch in underthänigkeith abwarthen sollen, waß euer hochfürstlich durchleücht etc. derentwegen zu befehlen gnädigst geruhen möchten. Wobey auch noch ferner in underthänigkeith ohnverhalten sollen, daß nachdeme unß zu vernemmen khommen, daß der landtclerus unser gemachten ordnung zuwieder sich opponiret⁸, die glockhen die 6 wochen hindurch leithen zu laßen, haben wir ohnermanglet ein solches in sogleich beschwert-weiß an ihro hochfürstlich gnaden^b [3] nacher Chur⁹ zu berichten, worauff dann von darauß auch insogleich an den gesambten clerum der befehl ergangen, nit allein ersagter

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Anton Florian von Liechtenstein (28.05.1656–11.10.1721) war Erzieher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; WILHELM, *Tafel 6*; WURZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*, Bd. 15, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

³ Johann Baptist Ulrich Hoop (um 1684–1757) übte neben zahlreichen anderen Tätigkeiten zwischen 1719 und 1741 das Amt des Hofkaplans in Vaduz aus. Vgl. Franz NÄSCHER, *Hoop, Johann Baptist Ulrich*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.): *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 378.

⁴ Patres.

⁵ Kapuzinerkloster in Mels bei Sargans (CH).

⁶ Eschen, Gemeinde (FL).

⁷ Mauren, Gemeinde (FL).

⁸ eingewandt.

⁹ Chur, Stadt (CH).

unser verordnung sich fehrner nit mehr zu opponiren, sonderen auch zumahlen ihre pfarrkinder nachtrucksamb zu erinnern und öffentlich zu ermahnen ihres abgelebten gnädigsten landesfürsten und herrens mildseeligster gedächnuß in ihrem gebett fleissigst eingedenckh zu sein, ja zumahlen sich wieder andtwortlich vernemmen laßen, daß sie zu trost der abgeliebten fürstlichen seele in dero sacrificio missæ¹⁰ selbstn parentiert¹¹ hetten, und anmit zumahlen in mehrerem contestiret¹², wie sehr diesen betrübten todtfahl sie zu gemüth genohmmen.

Zu hochfürstlich höchsten huld- und gnaden unß anbey in tüffester submission¹³ empfehlende Euer hochfürstlich durchleucht, etc.

Hohenliechtenstein, den 1. Novembris 1721.

Präsentato¹⁴, den 11.

Unterthänigst, treü, gehorsambste
Johann Christoph von Bentz¹⁵ manu propria¹⁶
rath und landtvogt
Johann Adam Bründel¹⁷ manu propria
verwalter
Herman Georg Ludovici¹⁸ landschreiber

[4] [Dorsalvermerk]

Vom Oberamt¹⁹ zu Hohenliechtenstein, de dato 1. et. präsentato 11. Novembris 1721.

Per gehaltene suffragia²⁰ für abgestorbenen fürsten Antoni und außtheylung der angeschafften 100 unter die haußarmen leüth.

Per mahlzeit für den dabey erschienenen clerum.

^{a-a} Ergänzung am linken Rand.

^b Mit Bleistift unter dem Text: Wirrumb die pfaffen zu selbiger zeit, da andern in dem tieffusten traur seind, mit freßen und sauffen sich divertiren sollen, sehe ich, Königshoven, nicht. Parochi a nostro jure patronatus dependentes haben schon gratis darbey erscheinen können, die andern aber hätten sie nicht mit darzu beruffen sollen optime factum.

¹⁰ heilige Messe.

¹¹ geopfert.

¹² beschworen.

¹³ Ergebenheit.

¹⁴ Vorgelegt.

¹⁵ Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Benz, Johann Christoph von; in: HLF 1, S. 88–89.

¹⁶ eigenhändig.

¹⁷ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Beamte; in: HLF 1, S. 113.

¹⁸ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber; in: HLF 1, S. 484.

¹⁹ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: HLF 2, S. 661–662.

²⁰ Abstimmung.